

Meine lieben Freunde von Mount Rosary,

Mount Rosary ist glücklich und dankbar für eure Liebe, euer Interesse und eure großzügige Unterstützung für unsere Arbeit bei Mount Rosary, am Mount Rosary Krankenhaus und mit den Kindern.

Ihr habt regelmäßig Unterstützung für das Kinderpatenschaft- Programm zugesandt, und durch eure Hilfe können die Kinder ihre Ausbildung fortsetzen und ich bin glücklich, euch mitteilen zu können, dass fast alle Kinder sehr gut in ihrer Ausbildung sind und auch ein Ziel für die Zukunft haben.

Ich bin glücklich feststellen zu dürfen, dass, wenn die Kinder ihre Patenschaft beendet haben, die Paten andere bedürftige Kinder unterstützen werden. Gewiss wird der gute Herr euch segnen, denn wenn diese Kinder heranwachsen und auf eigenen Füßen stehen als respektvolle zukünftige Bürger, wird es eine Freude für sie und sicher auch für euch sein. Ich weiß, dass einige der von euch geförderten Kinder jetzt als Bankmanager, Software Ingenieure, Krankenschwestern, Dozenten etc. arbeiten. Die Kinder, die im Augenblick gefördert werden, haben unterschiedliche Lebensziele.

Außerdem sind auch die Eltern in Selbsthilfegruppen, und auch sie absolvieren verschiedene Ausbildungsprogramme, nehmen an Gesundheitscamps teil, lernen staatliche Programme kennen etc. und viele besitzen eigene Häuser, renoviert oder neu gekauft (Hinweis: In den Gegenden, in denen die Familien der Patenkinder wohnen, gibt es keine Mietwohnungen. Entweder leben die Menschen dort in einem eigenen kleinen Haus, das oft nur über einen Raum verfügt, unter sehr beengten Verhältnissen bei Angehörigen oder auf der Straße).

Kiddercamps und hochwertige Ausbildungsprogramme für Eltern – Verteilung von Büchern, Schulmaterial und Weihnachtsgeschenken.

Im Laufe der Jahre 2016-2017 führte Mount Rosary in den Monaten März – April und Oktober Kiddercamps durch.

Am 13. März 2016 fand das Camp für Abschlusschüler und Schüler höherer Bildung statt

31. März – Camp für PUC-Schüler (Voruniversitätsschule)

11. April – Kinder der Klassen 1 bis 9

15. April – 10. Klasse

Sr. Pramila war zusammen mit Sr. Rosaline und Sr. Michelle die Organisatorin dieser Camps.

Der Hauptdozent war der Direktor der Rotary Schule Mr. Vincent Crasta.

Das Thema war „ Wie die heutige Jugend dabei helfen kann, eine freundliche Gesellschaft aufzubauen“. Das Thema wurde entsprechend der Altersgruppe mit verschiedenen Aktivitäten, Spielen und Gruppenaktionen behandelt.

Er lehrte sie ihre Hauptrolle in der Gesellschaft und in der Familie. Er bat sie, eine Gesellschaft zu errichten, in der Frieden und Harmonie, Freundschaft und Verständnis herrschen, ohne Diskriminierung aufgrund von Kaste, Glaubensbekenntnis und Religion.

Die Hauptbetonung seiner Rede lag auf dem Begriff Menschlichkeit.

Die Schwestern waren für das ganze Camp verantwortlich und sorgten auch dafür, dass die Kinder Dankesbriefe schrieben.

Im Oktober gab es wieder drei Camps. Am 10. Oktober gab es ein Camp für Abschlusschüler und Schüler höherer Bildung. Sr. Saritha (ehemaliges Patenkind einer Tönisberger Familie) war Moderatorin, Sr. Lidwin (Patenkind einer Tönisberger Familie) übernahm die Gebete. Mr. Santhosh

Saldanha war der Hauptredner. Er sprach über Persönlichkeitsentwicklung, die Faktoren, die in einer Persönlichkeit beinhaltet sind – Intelligenz, berufliche Entwicklung, Lebenseinstellung, Charakter und Vernunft, wie diese Faktoren gefördert werden können, und wie der Schüler eigenständig werden soll.

Er sprach auch über Kommunikationsgeschick. Wie man ein guter Redner und ein guter Zuhörer sein kann. Er führte Gruppenaktivitäten und Diskussionen durch.

- 9. Oktober, Camps für PUC-Klassen (Voruniversitätsschule)
- 11. Oktober, Camp für Kinder der Klassen 1 bis 9
- 13. Oktober, Kinder der 10. Klasse

Programm für die Eltern der Kinder:

- Im Monat April, am 4. April, wurden an Mount Rosary zwei Halbtagsprogramme in zwei Eltern-Gruppen von den Schwestern und Sozialarbeitern abgehalten. Fr. Mark Valder war der Hauptredner.

Das Thema lautete, wie man eine gesunde Nachbarschaft errichtet. Er erklärte, die Bedeutung von Nachbarschaft, wer sind unsere Nachbarn, wie können wir gute Nachbarn haben, wie die Nachbarn unsere Kinder beeinflussen und so helfen können, gute Vorbilder für die Kinder zu sein.

Nach dem Programm wurden Schulbücher, Schultasche und Schuluniform für ihre Kinder verteilt. Schulgelder wurden direkt den jeweiligen Bankkonten gutgeschrieben.

-Im Monat November, am 28. und 29., wurde ein kleines Weihnachtstreffen in zwei Gruppen abgehalten. An diesem Tag wurden den Eltern die Ärzte vom Mount Rosary Krankenhaus vorgestellt, und Dr. Vijay führte ein Gespräch über Gesundheitsfragen im Allgemeinen durch.

Die Mount Rosary Gesundheitseinrichtungen wurden ebenfalls vorgestellt. Den Gruppen wurden die Gesundheitscamps angekündigt.

Die Schwestern unter Führung von Sr. Pramila führten einen kleinen Aktionsgebetsdienst mit Weihnachtsbotschaft durch. Die Verwalterin, Sr. Prescilla D'Mello verlas die Weihnachtsbotschaft und gedachte auch aller Paten, dankte und betete für sie.

Zwei Plastikeimer, ein Becher, eine Matte, Bettlaken und ein Badetuch wurden an jedes Patenkind und seiner Familie übergeben. Eine Mutter namens Jacintha dankte den Paten sowie Mount Rosary für ihren unermüdlichen Einsatz und betete für sie.

Gesundheitsprogramm:

- ein allgemeiner Gesundheitscheck für Frauen wurde im September 2016 bei den Selbsthilfegruppen durchgeführt
- am 6. September trafen sich die Frauen der Ontikatte Gruppen um 10 Uhr im Mount Rosary Krankenhaus. Sr. Vanitha, die zuständige Krankenschwester, sprach über die Wichtigkeit von Gesundheitschecks bei Frauen über 35. Dann wurde bei jedem ein Bluttest, Zuckertest, Blutdruckmessung, EKG etc. durchgeführt.
- am 14. September erfolgte ein Check bei den Frauen der Dörfer Belvai und Souhardanagar
- am 23. September für die Dörfer Munrottu und Kana
- Am 5. Februar 2017 wurde am Mount Rosary Krankenhaus ein allgemeiner Gesundheitscheck für alle Dorfbewohner des Moodbidri Gebietes durchgeführt. Ärzte verschiedener Fachrichtungen wie Allgemeinmedizin, Orthopädie, Allgemein Chirurgie und Radiologie waren anwesend. Es waren auch Berater zur Hilfe bei besonders problematischen Kindern und Familienproblemen anwesend. EKG, Blutzucker, Asthma Untersuchung, Messung der

Knochendichte wurden ebenfalls durchgeführt. Das Camp begann mit einem Gebet der Krankenhausschwestern, Sr. Prescilla hielt die Einführungsrede über die Wichtigkeit der Gesundheitscamps und wie die Menschen ihren Nachbarn und Bedürftigen helfen sollten, um von diesem Camp zu profitieren. Die Ärzte standen von 10 Uhr vormittags bis ein Uhr nachmittags zur Verfügung.

Insgesamt profitierten 482 Kinder und Eltern von diesem Camp.

Für die Selbsthilfegruppen gab es während des Jahres zwei Sozialarbeiter und eine Bürokräft. Zwei weitere Schwestern unterstützten die Arbeit durch Besuche von Familien, Durchführung von Treffen der Selbsthilfegruppen in den Dörfern und bei Gesundheitscamps.

Die Sozialarbeiter hatten ihre regelmäßigen Treffen alle 15 Tage im Mount Rosary Centrum. Das Treffen fand gewöhnlich an einem Montag statt, es wurde der Bericht des letzten Treffens verlesen, es gab einen Austausch über die Treffen der Selbsthilfegruppen – sowohl über Positives als auch über Probleme. Es wurde sich in den Gruppen über Lösungen ausgetauscht. Zukünftige Vorhaben für den nächsten Monat wurden auch bei dem Treffen geplant. Die Sozialarbeiter werden Familien besuchen, vor allem kranke Familienmitglieder, werden die Familienmitglieder unterstützen beim Transport zu den großen Krankenhäusern für medizinische Hilfe, werden die Fortsetzung von Ausbildung durchführen und bei Bedarf Hilfestellung leisten bei staatlichen Programmen. Einige Gruppen sind sehr stark, weil ihre Mitglieder und Führungskräfte sehr engagiert sind und sie regelmäßig an den Gruppen teilnehmen. Sie sind in der Lage Gruppentreffen (selbstständig) durchzuführen. Einige Gruppen benötigen weiterhin Besuche von den Sozialarbeitern während der Gruppentreffen.

Verfassen von Dankesbriefen:

Die Dankesbriefe werden nach den Kindercamps geschrieben. Die meisten Kinder schreiben ihre Briefe auf Englisch. Sie berichten ihren Paten von ihrem Ausbildungsfortschritt, ihren Problemen, ihrer Familiensituation, sowie über einige wichtige Ereignisse, oder wenn sie an Camps, Seminaren, Programmen, Dorffesten teilgenommen haben. Mit den Osterbriefen senden sie ein Foto von sich.

Extra Aktivitäten während des Jahres für Eltern in Selbsthilfegruppen:

- regelmäßige Aufklärung über staatliche Programme und wie man sie erhalten kann wurde den Gruppen vermittelt
- regelmäßige Aktivitäten zur Gesundheitslehre
- Trinkwasser Einrichtung und Straßenbeleuchtung für die Dörfer von Daregudde durch staatliche Programme
- mehr als 150 Familien erhielten Dünger für die Arecapalmen von der Landwirtschaftsgesellschaft
- 75 Familien erhielten Jasminpflanzen vom Amt für Gartenbau
- 55 Kinder bekamen von der Regierung Ausbildungsprogramme über das Janashree Projekt
- Unterstützung der Bauernfamilien bei der Steigerung der Molkereiproduktion wurde von der Milchgesellschaft erteilt
- 135 Familien erhielten Pfefferpflanzen, 30 Familien erhielten einen Zuschuss für den Hausbau, Toilettenbau und für Arecapalmen. Zwei Personen bekamen Unterstützung für Operationen; 18 Personen erhielten eine Alterspension; in zwei Dörfern von Mantrady, Tandrakere
- fast alle Dorfbewohner sind jetzt über die staatlichen Programme unterrichtet und sie versuchen, diese zu erhalten.

Sr. Prescilla D'Mello, Verwalterin